

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 15. 6. 1923

[Schloss Zsolnay]

Oberufer, 15. 6. 23

Lieber,

am Dienstag (19.) komme ich nach Wien, weil ich ins Theater muß. Am Mittwoch fahre ich wieder hierher, wo wir sehr schöne stille Tage haben. Wollen Sie nicht am Mittwoch mit mir kommen? Und sei's auch nur über'n Tag. Das wäre reizend. Sie können Donnerstag Mittag wieder in Wien sein, wenns nicht anders geht. Bitte um ein Wort in die Cottagegasse.

Herzlichst Ihr

Salten

[hs. Zsolnay:] Verehrter Herr Doktor, obwohl ich überzeugt bin, daß unfer Freund SALTEN Ihnen meine Einladung mit fovieel Wärme und Herzlichkeit übermittelt hat, wie fie gemeint ift, möchte ich Ihnen doch gern felbft fagen, wie fehr wir uns darauf freuen, Sie bei uns zu begrüßen.

Taufend herzliche Grüße

Andy Zsolnay

- © CUL, Schnitzler, B 89, B 2.  
Bildpostkarte, 693 Zeichen  
Handschrift Felix Salten: schwarze Tinte, lateinische Kurrent  
Handschrift Amanda von Zsolnay: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »293«

Erwähnte Entitäten

Personen: Frieda Pollak

Orte: Cottagegasse, Prievoz, Schloss Csáky, Wien